

Gemeinsam für die Zukunft Ellerbeks

Start der Öffentlichkeitbeteiligung zum Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Ellerbek

Die Gemeinde Ellerbek hat sich dazu entschlossen mit Hilfe eines Ortsentwicklungskonzeptes (OEK), die zukünftige Gemeindeentwicklung strategisch zu betrachten und zu steuern. Unterstützt wird die Gemeinde durch die CIMA Beratung + Management GmbH (cima) aus Lübeck, die seit mehr als 30 Jahren in der Stadt- und Gemeindeentwicklung tätig ist. „Mit dem Ortsentwicklungskonzept möchten wir gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern herausfinden, wie sich unsere Gemeinde in den kommenden Jahren entwickeln soll. Unser Ziel ist es, die Lebens- und Wohnqualität unserer Gemeinde nachhaltig zu sichern und mit Augenmaß zu verbessern. Machen Sie also mit und bringen Sie sich zahlreich ein!“, appelliert der Bürgermeister Günther Hildebrand.

Der Gemeinde und der cima ist es daher von Anfang an ein wichtiges Anliegen, die Bewohnerschaft aktiv in den Prozess einzubinden, weshalb ein umfangreiches Beteiligungsverfahren konzipiert wurde. Den Auftakt des OEKs stellen die beiden Ortsspaziergänge am 04. Dezember 2021 ab 09:30 Uhr dar. Startpunkt des ersten Spazierganges ist der Parkplatz an der Freiwilligen Feuerwehr (Hauptstraße 22. Ellerbek-Dorf) in Ellerbek-Dorf, da zunächst der Ortsteil Ellerbek-Dorf im Vordergrund stehen soll. Hierfür ist ein rund zweistündiger Zeitrahmen vorgesehen. Im Anschluss an den ersten Spaziergang startet der zweite Spaziergang für die Ortsteile Ellerburg und Moordamm ab 12:00 Uhr vom Parkplatz am Schulzentrum (Rugenbergener Mühlenweg 1, Ellerbek-Ellerburg). Zum Abschluss findet ab ca. 14:00 Uhr ein gemeinsamer Workshop im Sitzungsraum der Hermann-Löns-Schule statt, um zum einen das Gesehene Revue passieren zu lassen. Zum anderen können hier die Teilnehmenden ihre Meinungen, Anregungen und Ideen über andere Standorte abseits der Route der Spaziergänge mitteilen. „Mit den Ortsspaziergängen wollen wir die Gemeinde aus der Perspektive der Bewohnerschaft kennenlernen und ein Gefühl für die Potenziale und Herausforderungen, die in der Gemeinde vorhanden sind, gewinnen. Der direkte Austausch vor Ort ist hierfür enorm wichtig!“, erklärt Maximilian Burger, Berater der cima.

Einen weiteren zentralen Bestandteil der Beteiligung stellt das digitale Mitmach-Kit Ellerbek 2035 dar, welches als Informations- und Beteiligungsplattform ab sofort unter www.ellerbek2035.de aufgerufen werden kann. Über die Plattform können sich Interessierte über den Prozess an sich informieren und aktiv einbringen. Hierzu ist ab sofort auf der Plattform eine interaktive WikiMap, die eine Art digitalen Ortsplan darstellt, freigeschaltet. Hierdurch kann die Bewohnerschaft sowohl die Stärken und Schwächen, die aus ihrer Sicht in der Gemeinde bestehen als auch mögliche Projektideen verorten und beschreiben. Andere Nutzer können diese auf der digitalen Karte sehen und bei Bedarf kommentieren, sodass eine digitale Diskussionskultur ermöglicht wird.

Die ersten Beteiligungsformate dienen der projektbegleitenden Lenkungsgruppe und der cima dazu, ergebnisoffen herauszufinden, welche Themen und Herausforderungen derzeit in der Gemeinde Ellerbek aus Sicht der Bewohnerschaft wichtig sind und maßgeblich diskutiert werden. Die gewonnen Erkenntnisse werden zusammen mit vorhandenen Daten, Prognosen, Vorgaben der Landes- und Regionalplanung sowie eigenen Erhebungen ausgewertet und Handlungsschwerpunkte für das OEK herausgearbeitet. In den nächsten Schritten wird im kommenden Jahr ein Handlungsprogramm entworfen, welches verschiedene Ziele und Maßnahmen beinhaltet, die dazu beitragen sollen, Ellerbek fit für die Zukunft zu machen. Auch hierzu wird es wieder verschiedene Beteiligungsschritte geben, die rechtzeitig auf der Projekthomepage und über andere Medien kommuniziert werden.

Der Abschluss des OEKs soll im Juni 2022 erfolgen, sodass auch am Ende des Prozesses nochmals die Möglichkeit für die Bewohnerschaft besteht, sich einzubringen. Allerdings kann derzeit aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht versprochen werden, dass der Zeitplan und insbesondere die angestrebten Vor-Ort-Beteiligung gehalten werden können. Die Erarbeitung des OEK wird größtenteils über das

Förderprogramm „GAK“ (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstrukturen und des Küstenschutzes“ vom Bund und Land Schleswig-Holstein gefördert.

Wichtig: Aufgrund der Regelungen rund um die COVID-19-Pandemie wird der Workshop unter Beachtung der 3G durchgeführt, sodass alle Interessierten einen entsprechenden Nachweis vorzeigen und einen Mund-Nasen-Schutz dabei haben müssen.

Kontaktdaten der Ansprechpartner: Maximilian Burger (CIMA Beratung + Management GmbH) – burger@cima.de – 0451 389 68 31 – Moislinger Allee 2 in 23558 Lübeck

Weitere Informationen: Was ist ein Ortsentwicklungskonzept (OEK)?

In einem **Ortsentwicklungskonzept (OEK)** werden Grundsätze und Leitlinien für die zukünftige Entwicklung einer Gemeinde erarbeitet und festgelegt. Ziel des OEKs ist es daher, dass sich eine Gemeinde frühzeitig mit den unterschiedlichen Themen, die heute und in Zukunft relevant sind, auseinandersetzt und eine Strategie erarbeitet, um die Themen proaktiv anzugehen. Ein OEK ist zudem oftmals wichtig, um aus verschiedenen Fördermitteltöpfen des Landes und des Bundes Fördermittel zu akquirieren.



Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).